

Neue Zuwanderung aus Südosteuropa - Schwerpunkt Bulgarien und Rumänien

Handlungsempfehlungen

Folgende Maßnahmen und Konzepte auf lokaler und kommunaler Ebene haben sich bewährt und werden hier weiterempfohlen:

- Aufbau von Lotsenprojekten oder Stadtteilmütter-/elternprojekten mithilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (die ehrenamtlich oder mit Aufwandsentschädigung arbeiten) aus den jeweiligen Communitys zur Beratung und Alltagsbegleitung (Beispiel Berlin-Neukölln)
- Durchsetzung der Schulpflicht – ggf. Einrichtung von zusätzlichen Gruppen bzw. internationalen Klassen in bestehenden Schulen – sowie Information der Einwanderereltern an Schulen; Ermöglichung von Kindergartenbesuch
- Städtischer bzw. öffentlicher Ankauf von Wohnbestand zur gezielten Vermietung (da die Kommunen einen großen Teil ihres öffentlichen Bestandes an private Wohnungsgesellschaften samt Verfügungsrechten verkauft haben)
- Interkulturelle Vermittler in Nachbarschaften, die über rechtliche Regelungen zu Aufenthalt, Erwerb und sozialrechtlichen Ansprüchen informieren sowie in interkulturellen Konfliktsituationen vermitteln können
- Ausweitung der städtischen Reinigung und Abfallentsorgung sowie Kontrollen durch Ordnungskräfte
- Einbeziehung von Vertretern der betroffenen Communitys bei allen Planungsmaßnahmen
- Gewährleistung von Notversorgung auch ohne Krankenversicherung und sicheren Aufenthaltsstatus
- Niedrigschwellige Beratungsangebote in den betroffenen Nachbarschaften